

**ERSTER TEIL: Die personenrechtliche Gewalt über das Kind im 18. Jahrhundert** 9

<b>1. Kapitel: Die gemeinrechtliche elterliche Gewalt</b>	<b>9</b>
I. Das Kind in der altständischen Gesellschaft	9
1. Das Familienmodell des „ganzen Hauses“	10
2. Die elterliche Gewalt und der Staat	13
II. Das elterliche Erziehungsrecht in der zivilrechtlichen Lehre des Usus modernus pandectarum	15
1. Das Modell der römischen patria potestas	15
2. Der Usus modernus pandectarum des römischen Rechts	29
3. Die elterliche Gewalt in der deutschen Privatrechtswissenschaft im 18. Jahrhundert	32
4. Die natürliche elterliche Gewalt und die zivilrechtliche Gewalt des Vaters	37
III. Der Umfang der personenrechtlichen Gewalt in der gemeinrechtlichen Lehre	41
1. Die körperliche Züchtigung	43
2. Die religiöse Erziehung	45
3. Die Dienstleistungspflicht des Kindes	46
4. Der Rechtsschutz der elterlichen Gewalt	48
5. Berufswahl und Heiratskonsens	50
6. Weitere persönliche Rechte	56
7. Die Beendigung der Erziehungsgewalt	57
8. Die Grenzen der Erziehungsgewalt	66
VI. Zusammenfassung	69
<b>2. Kapitel: Die Entwicklung der Erziehungsgewalt im älteren Naturrecht</b>	<b>71</b>
I. Die Epoche des neuzeitlichen Naturrechts	71
II. Die natürliche Grundlage des Eltern-Kind-Verhältnisses	72
1. Hugo Grotius	72
2. Thomas Hobbes	76
III. Das Eltern-Kind-Verhältnis als Vertragsgesellschaft	80
1. Samuel Pufendorf	80
2. Christian Wolff	90
IV. Kritik und Ablehnung des Gesellschaftsvertrags	96
1. John Locke	96
2. Christian Thomasius	99
V. Die Eltern-Kind-Beziehung als natürliche Gesellschaft	105
1. Die Gesellschaftslehre	105
2. Die elterliche Gewalt in der natürlichen Gesellschaft	108
3. Der Umfang und die Dauer der elterlichen Gewalt	109
VI. Zusammenfassung	112

<b>3. Kapitel: Die persönliche Eltern-Kind-Beziehung in der Polizeigesetzgebung und Polizeiwissenschaft</b>	<b>114</b>
I. Die Polizeigesetzgebung	114
1. Staatszwecklehre und Polizeibegriff	114
2. Die Pflichten der Eltern und Kinder	116
3. Die elterliche Zustimmung zur Eheschließung	118
II. Die Polizeiwissenschaft	122
1. Staatszwecklehre und Polizeibegriff	122
2. Johann Heinrich Gottlieb von Justi	122
3. Die Obergewalt des Staates	127
III. Zusammenfassung	129
<b>4. Kapitel: Das Elternrecht im Naturrecht des ausgehenden</b>	
<b>18. Jahrhunderts</b>	<b>131</b>
I. Die veränderte Einstellung gegenüber den Kindern	131
II. Die Grundlagen des jüngeren Naturrechts	133
III. Die personenrechtliche Eltern-Kind-Beziehung	137
1. Auflösung der väterlichen Gesellschaft	137
2. Elterliche Pflichten als unvollkommene Pflichten	139
3. Die Begründung der elterlichen Erziehungsgewalt	145
4. Umfang und Grenzen der elterlichen Gewalt	152
IV. Die Forderungen an die Gesetzgebung	156
1. Erweiterung oder Einschränkung der elterlichen Rechte im Staat	156
2. Die Reduzierung des Staatszwecks auf Sicherung der Rechte	159
3. Die staatliche Überwachung der elterlichen Rechtsposition	163
V. Zusammenfassung	168
<b>5. Kapitel: Das persönliche Elternrecht in den Kodifikationen</b>	
<b>des ausgehenden 18. Jahrhunderts</b>	<b>170</b>
I. Die österreichische Gesetzgebung	170
1. Codex Theresianus (1766)	171
2. Der Entwurf von Herten (1773/74)	174
3. Der Entwurf von Martini (1793/94)	177
II. Das allgemeine Landrecht für die preussischen Staaten von 1794 (ALR)	180
III. Zusammenfassung	187
<b>ZWEITER TEIL: Die personenrechtliche Gewalt über das Kind</b>	
<b>im 19. Jahrhundert</b>	<b>189</b>
<b>6. Kapitel: Das elterliche Sorgerecht in der Rechtsphilosophie</b>	<b>189</b>
I. Die Familie im 19. Jahrhundert	189
1. Die Erziehung der Kinder in der Familie	189
2. Die Familie und der Staat	190
II. Immanuel Kant	195

1. Die Einteilung des Privatrechts; das auf dingliche Art persönliche Recht	195
2. Das Elternrecht als dinglich-persönliches Recht	198
III. Das Eltern-Kind-Verhältnis bei Georg Wilhelm Friedrich Hegel	203
IV. Das Kindschaftsrecht auf natürlich-sittlicher Grundlage	207
1. Die sittliche Familienauffassung	208
2. Die Begründung der rechtlichen Gewalt über die Kinder	211
3. Der Umfang und Dauer der elterlichen Gewalt über die Person des Kindes	214
4. Die staatliche Überwachung des elterlichen Erziehungsrechts	221
V. Zusammenfassung	226
<b>7. Kapitel: Die personenrechtliche Gewalt im gemeinen Privatrecht</b>	<b>228</b>
I. Die elterliche Gewalt als subjektives Recht	228
1. Die elterliche Gewalt als dingliches Recht	231
2. Georg Friedrich Puchta	234
3. Friedrich Carl von Savigny	237
4. Die Familienrechte in der Pandektenwissenschaft	241
II. Die Ausgestaltung der Erziehungsgewalt im gemeinen Recht	249
1. Trennung von väterlicher Gewalt und elterlicher Erziehungsgewalt	249
2. Die germanistische Position zum Elternrecht	250
3. Die sittliche Natur des persönlichen Kindschaftsrechts	254
4. Der Umfang der elterlichen Sorge für die Person	257
5. Der Rechtsschutz der unmündigen Kinder	262
6. Die Dauer der Erziehungsgewalt	270
III. Zusammenfassung	274
<b>8. Kapitel: Die Gesetzgebung</b>	<b>276</b>
I. Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch für die gesamten Deutschen Erbländer der Österreichischen Monarchie von 1811	276
II. Die Eltern-Kind-Beziehung nach dem Modell des Code civil	283
1. Code civil von 1804	283
2. Das Badische Landrecht von 1810 und die Eheordnung von 1807	286
3. Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Großherzogtum Hessen-Darmstadt (1841-53), besonders die Personenrechtswürfe (1842-1847)	288
III. Das Privatrechtliche Gesetzbuch für den Kanton Zürich von 1853/55	291
IV. Das Sächsische Bürgerliche Gesetzbuch von 1863/65	294
V. Zusammenfassung	296
<b>SCHLUSSBETRACHTUNG</b>	<b>299</b>
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	302
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	329